

---

Briefdatum	02.12.1942
Autor	Hilde Nordhoff
Korrespondenz	Oberfrohna
Briefsignatur	[OBF-421202-002-01]
Herausgeber	Laura Fahnenbruck et al.
Lizenz	CC BY-NC-SA 4.0 © 2024
URL	<a href="https://alltag-im-krieg.de/obf-421202-002-01">https://alltag-im-krieg.de/obf-421202-002-01</a>
Auszug vom	29.03.2024 08:26

43.)

Mittwochabend, am 2. Dezember 1942.

Herzensschätzelin! Mein liebster [Roland]!

Ich bin recht müde heute Abend, aber ich kann nicht ins Bettlein gehen, ehe ich nicht bei Dir war, Du! Die Kinder waren lebhaft heute! So froh war ich, als es 6 Uhr war. Wir haben Tischschmuck für die Frauenschaft gebastelt, die morgen Abend Lichtlabend hält. Und weil es uns die Frauenschaftsleiterin so spät erst sagte, die olle Trine, müssen wir nun morgen Nachmittag bei Hilde L. noch bauen, 12 Mädchen sind als Helferinnen dabei. So lange Ketten fädeln wir an, Strohperlen und Buntpapierschnitzel zwischen alles hübsch bunt aneinandergereiht. Damit garnieren sie die Tische, Tannengrün und einzelne Lichter. Heinzelmänner, die bunt auf Pappe gemalt sind, dienen auch als Tischschmuck. Für den diesjährigen Lazarettbesuch sollen noch kleine Faltkästchen und Körbchen gefertigt werden, das erfahren wir stets 5 Minuten vor der Angst, sonderbar! Man richtet sich doch auf solche Dinge nicht ein, wenn man nicht besonders dazu aufgefordert wird, zumal da es jetzt kaum noch Material zum Basteln gibt. Wir tun, was möglich ist und [nicht] mehr. Am kommenden Dienstag ist voraussichtlich Lazarettbesuch, da bin ich nicht dabei, hab ich ja Bahnhofsdienst.

Eben denke ich daran. Ach mir ist's egal, fragt sich nur, ob Hilde L. einverstanden ist, mit so einem Haufen Kindern allein zu gehen. Da setze ich mich morgen nun wieder 2, 3 Stunden mit hin, wenn's gut geht nochmal an einem Nachmittag. Das sind so Freuden einer Kindertante! Ach, ich tät mich freuen drauf, wenn ich nicht den morgigen Nachmittag für etwas viel Wichtigeres schon reserviert [hätte]. Du! Es ist doch heute der 2. Dezember und in 20 Tagen ist ein Fest! Ach Herzelein!! Ich will doch ganz lieb, ganz ungestört Dein denken. Geliebter!! Du!! An Deinen Geburtstagsbrief denke ich!

Die Mutsch sitzt neben mir und strickt so fleißig, die Gute! Ich hab müssen eben anprobieren, die feine Strickjacke. Sie ist fertig bis auf inen [sic] Ärmel, der halbe ist schon da, nur der 1/2 graue Ärmel fehlt noch. Mutsch ist so fleißig, sie denkt ich friere, Du! Die Gute!

Herzelein! Ich bin noch nicht krank heute, dabei ist der 28. Tag. Aber so müde und kaputt fühle ich mich. Und frieren tut's mich. Ich brauchte doch eine gute Wärmflasche!! Muß die alte kupferne nehmen, meine Gummine löst sich auf, ob sie mir jetzt ein Schnippchen schlägt, weil ich sie stets hinauswarf wenn ich Dich hatte? Ach, ich komme auch ohne sie durch den Winter.

Schätzeli! Was magst Du denn heute treiben? Ich hab lang nichts mehr von Dir gehört! Noch nicht

---

mal die Boten vom Sonnabend und Sonntag vor 8 Tagen hab ich, wenn ich auch noch so, soo viel Liebes hier neben mir liegen habe, so sehne ich mich doch immer ganz sehr nach Dir, Du mein Herzelein! Will doch beständig wissen, ob es Dir noch gut geht, ob Du wohlauf bist. Und ob Du froh bist und ganz glücklich in meiner Liebe! Du!!! Du!!!!

Ach, Du bist es! Ich fühl's Geliebter! Sonst wäre ich es ja auch [nicht]. Ach Schätzeli! Hab Dich sooo lieb, wie nichts auf der Welt! Du! Ich möchte Dir's doch am allerliebsten wieder einmal selbst sagen! Oh, wolltest Du auch Geliebter? 138 Tage sind noch bis zum 19. April! Ich mache ja schon heimliche Striche, seit ich das neue Almanach besitze. Du! Ach, ich darf noch garnicht daran denken, Geliebter!

Erst muß der dicke Winter zurande sein. Von heute Nacht bis in den Nachmittag hinein schneite es doch heute. Es liegt schon viel Schnee! Aber er ist noch nicht haltbar. Wie mags [sic] bei Dir sein? Du hältst Dich doch [fein] warm!! Die Husche ist immer noch nicht da! Ich Sorge mich!

Herzlieb! Morgen früh will ich wieder zu Dir kommen. Du! Jetzt laß' Dich küssen und Dir lieb Gutenacht sagen, Du! Ich bin sehr müde. Ach, noch im Einschlafen denke ich Dein! Du! Ich muß Dich doch so sehr liebhaben!

Gott behüte Dich!

Ich bleibe stets Deine [Hilde], Deine glückliche [Hilde]